

Beitrag für das Webinar der United Front am 23. Februar 2023

Referenz: Amithabh Chatterjee, SUCIC, Kolkata, Indien

Anlässlich des Internationalen Frauentags.

Ein Hoch auf den tapferen Kampf der ASHAs

Wir von der Accredited Social Health Activist (ASHA)-Gewerkschaft, Karnataka, Indien, danken der ICOR, Deutschland, den Organisatoren dieses internationalen Webinars anlässlich des diesjährigen Internationalen Frauentags, von ganzem Herzen für die Einladung!

In Indien haben die Frauen- und Arbeiterfronten auf der Grundlage der Gedanken des großen marxistischen Denkers Genosse Shibdas Ghosh, dem Gründer und Generalsekretär des Socialist Unity Centre of India communist, SUCIC, diesen historischen Tag mit aller Feierlichkeit begangen. In diesem Jahr fällt der 8. März in eine Zeit, in der die weiblichen Beschäftigten im Gesundheitswesen der Accredited Social Health Activist (ASHA)-Gewerkschaft, die unserer zentralen Gewerkschaft, dem All India United Trade Union Centre (AIUTUC) in Karnataka, angeschlossen ist, gerade einen tapferen Kampf geführt und einige unserer dringenden Forderungen erreicht haben.

Die Bourgeoisie auf der ganzen Welt ist dabei, Superprofite zu machen, indem sie den Arbeitnehmern am wenigsten zahlt. Die Nationale Gesundheitsmission (NHM) in Indien ist ein staatliches Projekt zur Bereitstellung von Gesundheitsdiensten für Bedürftige sowohl in ländlichen als auch in städtischen Gebieten. Aufgrund der hohen Mütter- und Säuglingssterblichkeitsrate musste sich die Regierung in der Welt beschämt zurückziehen. Doch statt reguläres Personal einzustellen, hat die Regierung die ASHAs eingesetzt, indem sie sie als Freiwillige bezeichnet und ihnen einen Hungerlohn für ihre schwere Arbeit zahlt.

Die ASHAs schufteten seit zwei Jahrzehnten unermüdlich als Außendienstmitarbeiter und sind ein wesentlicher Bestandteil des Gesundheitssystems des Landes. Sie arbeiten von morgens bis abends, sogar nachts. Die meisten dieser Frauen sind alleinstehend, verwitwet, verlassen oder geschieden und tragen die Verantwortung für die ihnen zugewiesenen Familien. Sie schufteten selbst im Hochsommer, im kalten Winter oder bei strömendem Regen. Sie leisten vor allem den Frauen während der Schwangerschaft und nach der Entbindung einen unermüdlichen Dienst. Ihr Ziel ist es, die Zahl der institutionellen Entbindungen zu erhöhen und damit die Mütter- und Säuglingssterblichkeitsrate zu senken, die im ganzen Land, insbesondere auch in Karnataka, drastisch zurückgegangen ist. ASHAs sind auch mit der Aufgabe betraut, die Bevölkerung in Zeiten von Epidemien zu betreuen. Sie verdienen nicht mehr als 100 Dollar pro Monat! Was für ein Hungerlohn für diese edle und schwere Arbeit!

Die ASHAs wurden von der WHO selbst für ihren Dienst an vorderster Front gewürdigt, insbesondere in den Tagen der gefürchteten Covid-Pandemie. Selbst unter dem Risiko, sich mit der Krankheit anzustecken, kümmerten sie sich um die Menschen. Viele haben dabei ihr Leben gelassen. Dennoch haben sich die bürgerlichen Regierungen nicht darum gekümmert, ihnen ein regelmäßiges, angemessenes Einkommen zu sichern. Obwohl die ASHAs in Karnataka viele Male protestiert haben, hat die Regierung in dieser erbärmlichen Situation ihre echten Forderungen nicht berücksichtigt, abgesehen von ein paar Zugeständnissen.

Daher organisierte die Gewerkschaft unter der Leitung von SUCIC und AIUTUC ab dem 7. Januar 2025 eine unbefristete Protestdemonstration, die Tag und Nacht andauerte. Über 25.000 ASHAs strömten aus dem ganzen Bundesstaat auf das Gelände des Freedom Park in der Hauptstadt Bangalore und die Bewegung dauerte vier Tage und Nächte lang an. Als die Regierung nicht einlenkte, strömten mit jedem Tag mehr ASHAs aus allen Bezirken herbei. Die Familienangehörigen der ASHAs, die die Standhaftigkeit und den Mut dieser ASHAs bei der Demonstration in den visuellen Medien und den Berichten in den Nachrichtenmedien sahen und volles Vertrauen in die Führung hatten, boten ihnen ihre volle Unterstützung an und baten sie, nicht zurückzukehren, ohne ihre Forderungen erfüllt zu bekommen. Die Ehemänner kümmerten sich um die Kinder und forderten die Mütter auf, ihren Kampf fortzusetzen! Viele Freiwilligenorganisationen schickten Freiwillige, um die streikenden ASHAs zu unterstützen.

Was für eine enorme Welle der Sympathie und Unterstützung der arbeitenden Menschen aus dem ganzen Bundesstaat Karnataka strömte auf diese tapferen Frauen ein, die Tag und Nacht auf den Beinen waren, um eine kleine Erhöhung ihres monatlichen Betrags zu fordern! Die Regierung versuchte, die Polizei einzusetzen, um sie vom Gelände zu vertreiben, aber die ASHAs ließen sich nicht vertreiben. Fotos von diesen entschlossenen ASHAs in rosa Sarees, die mit ihren Kindern auf dem Arm auf der Straße lagen, trieben den Menschen die Tränen in die Augen. Es ist ermutigend, dass der öffentliche Druck zunahm und die Regierung schließlich einlenken musste. Ihre Hauptforderung von etwa 120 Dollar pro Monat sowie Anreize für ihre Tätigkeit und medizinische Versorgung wurden erfüllt.

Da sich der historische internationale Frauentag nähert, erinnert die ASHA-Gewerkschaft an die Opfer ihrer Schwestern in New York, die ihr Blut für die Emanzipation der Frauen in der Welt vergossen haben. Wir freuen uns, dass wir diesem Beispiel folgen und eines Tages den Traum unserer kämpfenden Schwestern verwirklichen können, nicht nur eine Gesellschaft mit Gleichberechtigung der Geschlechter zu schaffen, sondern auch frei von jeglicher Ausbeutung des Menschen durch den Menschen. Dieser wegweisende, siegreiche Kampf der ASHAs wird die Kämpfe der Frauen, insbesondere der berufstätigen Frauen im Lande, inspirieren. ASHAs in Bundesstaaten wie Kerala, Westbengalen und anderen haben bereits den Weg des Kampfes eingeschlagen. Der diesjährige Internationale Frauentag wird von unserer Gewerkschaft gebührend begangen werden, indem wir uns den Kampf auf unsere Fahne schreiben!

Ich danke Euch allen,

Lang lebe der internationale Frauentag!

Es lebe die Gewerkschaft ASHA!!

Lang lebe AIUTUC!!

Lang lebe die SUCIC!

Frau T C Rama. 19.02.2025

Vizepräsidentin

ASHA-Gewerkschaft

Karnataka